



Voller Stolz können die Idsteiner Feldbergsschüler jetzt ernten, was sie selber gesät haben.

Bild: Privat

Feldbergsschüler als fleißige Landwirte

Jetzt ist Erntezeit in der Idsteiner Einrichtung

IDSTEIN - Die Schülerinnen und Schüler der Idsteiner Feldbergschule ernten in diesen Wochen die Früchte ihrer Arbeit. Im vergangenen Herbst wurde erstmals ein Kartoffelacker angelegt. Dazu mussten unerwünschte Wildkräuter entfernt und der Boden tiefgründig gelockert werden. Im Frühjahr wurde dann der haus-eigene Kompost eingearbeitet. Im Mai war es schließlich soweit: Entlang der gespannten Richtschnur zogen die Schülerinnen und Schüler der Werkstattsschule Furchen, die nochmals mit Kompost ausgekleidet wurden. Da hinein wurden die Saatknollen gesetzt.

Nachdem die Furchen sorgfältig zugezogen worden waren, brachten die Schüler eine dünne Mulchschicht auf, damit der Boden möglichst lange feucht bleibt. Das erste Erfolgserlebnis stellte sich ein, als die jungen Pflanzen aus dem Boden schauten und angehäufelt

werden mussten. Das machte den Schülern viel Spaß. Anstrengend fanden sie hingegen die nun folgende Pflege des Ackers. Da hieß es hacken, hacken, hacken!

Aber jetzt wurde der schweißtreibende Einsatz belohnt, denn es konnten mehrere Zentner biologisch einwandfreie Kartoffeln geerntet werden, die nun auch vermarktet werden. Die Schüler sind beim Anblick der gefüllten Körbe und Eimer mit ihrer Arbeit sehr zufrieden und freuen sich auf den Verkauf. In der nächsten Woche wird nach dem großen Erfolg im letzten Jahr auch die Schulkelterei wieder in Betrieb genommen. Daneben steht die Ernte und Weiterverarbeitung der Pflaumen, Quitten und des Holunders zu Mus, Marmelade und Gelee auf dem Programm, die das Angebot des Standes der Schule am Weihnachtsmarkt wieder bereichern wird.